Telefonbau und Normalzeit

Beispielhafte Informations- und Kommunikations-systeme

Fernsprech-systeme

Reihenanlagen

Neuheiteninformation

TR 40 2R5
TR 40 2R11

Reihenanlagen

Ausstattung 2

Vollelektronisch

Mikroprozessorgesteuert

Programmierbare Leistungs-merkmale

Modular erweiterbar

Höchste Flexibilität

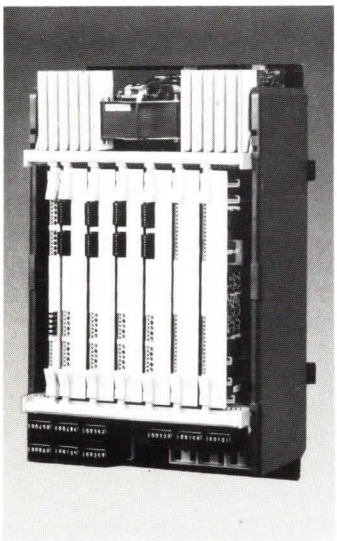
Einfache Installation

Dünnes Anschlußkabel (2 Adernpaare)

Einfache Bedienung

Kleiner Apparat





Zentraleinrichtung im Grund-ausbau

Die Reihenanlagen TR 40 bieten wirtschaftlichen Fern-sprechservice für kleine und mittlere Büros. Die bekannten Vorzüge von Reihenanlagen werden kombiniert mit Lei-stungsmerkmalen, die bisher nur bei Makleranlagen, Wähl-Nebenstellenanlagen oder Vorzimmeranlagen genutzt werden konnten.
Anzeigen im Display und ein-faches Wechseln zwischen den Leitungen sind wertvolle Hilfen für Verhandlungen über das Telefon. Eine Sprechstelle wird als Hauptstelle geschaltet. Der Ausbau und die Leistungs-fähigkeit können flexibel den Wünschen des Benutzers angepaßt werden. Die vielfäl-tigen Leistungsmerkmale und der Bedienungskomfort bei den Sprechstellen werden mit einer Mikroprozessorsteuerung erreicht.
An die Anlage 2R5 lassen sich bis zu 3, an die Anlage 2R11 bis zu 6 Amtsleitungen anschließen.

Die maximal 6 bzw. 12 Sprech-stellen bieten:

Direkten Zugriff zu den Amts- und Internleitungen,
Abfragemöglichkeit von jeder Sprechstelle aus,
Makeln zwischen den Leitun-gen,
Nachtschaltung,
Rufweiterleitung,
Zustandsanzeige der Anschluß-leitungen im Display und Anzeige für den Besetztzu-stand der Sprechstellen.

Regelausstattung

Externe Gespräche
Gezielter Zugriff zu den Anschlußleitungen, sowohl kommend als auch gehend.

Halten von Leitungen
Bei Belegen einer weiteren Leitung und bei Rückfrage intern oder extern wird die zur Zeit belegte Leitung automatisch gehalten.

Rückfrage
Bei telefonischer Rückfrage kann der Extern-Teilnehmer nicht mithören. Eine Rückfrage bei Anwesenden kann ebenfalls geheim geschaltet werden.

Makeln
Beliebiges Wechseln zwischen den Leitungen.

Übergabe von Externverbindungen
Externverbindungen können anderen Sprechstellen übergeben werden.

Übernahme von Externverbindungen
Verbindungen werden durch einen Tastendruck übernommen.

Automatischer Wiederanruf
Bei gehaltenen Leitungen folgt nach Auflegen des Hörers ein Wiederanruf.

Interne Gespräche
werden durch einen Tastendruck aufgebaut, sie sind nicht geheim. Bei Sprechstellen mit eingebautem Lautsprecher kann der Teilnehmer – ohne daß dieser den Hörer abhebt – angesprochen werden.

Netzausfall
Bei Störung der Stromversorgung bleibt eine Anschlußleitung betriebsbereit.

Ergänzungen

Nachtschaltung
Von der Hauptstelle aus wird die Nachtstelle(n) programmiert. Zusätzlich kann jede Sprechstelle festlegen, auf welchen Amtsleitungen Anrufe zu ihr gelangen sollen.

Rufumleitung
Programmierbar vom eigenen Apparat aus oder von dem Apparat, bei dem die Anrufe ankommen sollen.

Generalruf
Nach Umschaltung an der Hauptstelle werden Externanrufe bei allen Nebenstellen signalisiert, so daß jede Nebenstelle abfragen kann.

Optische Signale
Sichtbare Kennzeichnung des
- Amtsanrufes bei den Sprechstellen,
- Besetztzustandes der anderen Sprechstellen,
- rufenden Nebenstellenteilnehmers,
- Übernahmevorganges.

Rufnummerngeber
Von den Sprechstellen lassen sich bis zu 99 in der Zentraleinrichtung gespeicherte Ziele durch Wahl einer Codenummer abrufen.

Wahlwiederholung
Eine bereits gewählte Rufnummer kann für einen erneuten Verbindungsaufbau ausgesendet werden.

Gebührenzählung
Die Gesprächsgebühren lassen sich getrennt nach Amtsleitungen und Nebenstellen erfassen.

Anschluß besonderer Leitungen
Es können anstelle von Amtsleitungen auch Nebenanschlußleitungen angeschlossen werden.

Sperrschloß
Mit dem Sperrschloß werden abgehende Gespräche verhindert.

Lautsprecher
Über den eingebauten Lautsprecher können Anwesende dem Gespräch folgen.

Zusatzwecker
An jede Sprechstelle läßt sich ein Zusatzwecker anschließen.

Technische Daten

Ausbau
2 R 5 = 2 bis 3 Amtsleitungen, 1 Hauptstelle und 1 bis 5 Nebenstellen.
2 R 11 = 3 bis 6 Amtsleitungen, 1 Hauptstelle und 1 bis 11 Nebenstellen.

Tastenwahl
Wahlverfahren auf den Amtsleitungen und der eigenen Leitung nach dem Impuls-Wahl-Verfahren (IWV) oder Mehr-Frequenz-Verfahren (MFV).
Internwahl digital kodiert.

Rufsignalisierung
Tonruf über eingebauten Lautsprecher. Die Lautstärke ist stufenlos einstellbar und in ihrem Klang zu verändern.

Stromversorgung
Netzspannung
220 V ~ $^{+\ 10\,\%}_{-\ 15\,\%}$
Netzfrequenz 50 Hz ±10 %
Leistungsaufnahme bei Maximalausbau
50 VA Bereitschaftsbetrieb
70 VA Hauptverkehrszeit.

Leitungswiderstand
Maximale Reichweite der Sprechstellen 2 x 200 Ohm.

Umgebungsbedingungen
Umgebungstemperatur
– 10 °C bis + 60 °C,
relative Luftfeuchte
90 % bei 20 °C.

Farben
Gehäuse- und Höreroberteil: Sandbeige,
Gehäuse- und Hörerunterteil: Schwarz.
Wandgehäuse der Zentraleinrichtung
Kappe: Sandbeige,
Grundplatte: Grau (RAL 7032)
Seitenteile: Grau (RAL 7022).

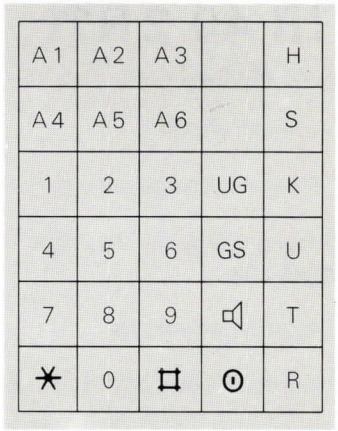
Maße
Sprechstellen
Breite 180 mm
Höhe 84 mm
Tiefe 212 mm

Wandgehäuse
Breite 260 mm
Höhe 440 mm
Tiefe 180 mm



Display des Reihenapparates 2 R 11

A 1 – 6 = Amts- bzw. Anschlußleitungen
1 – 12 = Zustandsanzeige von 12 Sprechstellen
H = Intern-Leitung
U = Umschaltung z. B. Nachtschaltung
16 - 47 - 39 = Uhrzeit in Stunden, Minuten und Sekunden
D = Durchsage
🔊 = Lautsprecher eingeschaltet



Tastenerklärung

A 1–6 = Amtsleitungen
1–0 = Wähltastatur und Ruftasten intern
✳ ⌗ = Sondertasten
UG = Uhr-Umschaltung
GS = Stoppuhr
🔊 = Lautsprecher
⊙ = Sperrschloß
H = Internleitung
S = Sondertaste z. B. für Botenruf
U = Umschalttaste
T = Trennen
R = Signaltaste

Telefonbau und Normalzeit
Hauptverwaltung
Mainzer Landstraße 128-146
Postfach 4432
6000 Frankfurt 1
Telefon: (0611) 266-1
Telex 411141
Fax a (0611) 266-2233

Änderungen vorbehalten